Oeffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 1a — Ausgegeben: Dienstag den 6. Januar — 1914.

13. (Bekanntmachung) Die Schwanheimerstraße zwischen Odenwald- und Schwarzwaldstraße wird zwecks Herstellung des Kanals vom 5. Januar bis einschließlich 20. Januar d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 2. Januar 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schuckmann.

14. (Bekanntmachung) Die durch Bekanntmachung vom 18. Dezember 1913 angeordnete Sperrung des Welschenweges wird bis einschließlich 18. Januar 1914 verlängert.

Frankfurt a. M., den 31. Dezember 1913.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Dr. Neuber.

15. **Bekanntmachung,**

betreffend die Vormusterung des Pferdebestandes im Stadtbezirk Frankfurt a. M.

Diese findet wie folgt statt:

Am 12. Januar 1914 (Montag)

Thüringerstraße:

7.45 vorm. die Pferde des 1., 2. und 3. Reviers,
8.30 „ „ „ „ 7. Rev. Nr. 1—100,
9 „ „ „ „ 7. „ „ 101—200,
9.30 „ „ „ „ 7. „ „ 201—300,
10 „ „ „ „ 7. „ „ 301—385.

Am 13. Januar (Dienstag)

a) Mühlbruchstraße (Sachsenhausen):

7.45 vorm. die Pferde des 8. Rev. Nr. 1—100,
8.30 „ „ „ „ 8. „ „ 101—200,
9 „ „ „ „ 8. „ „ 201—300,

b) Gruneliusstraße (Oberrad):

10.15 vorm. die Pferde des 16. Rev. Nr. 1—100,
10.45 „ „ „ „ 16. „ „ 101—144.

Am 14. Januar (Mittwoch)

a) Mühlbruchstraße (Sachsenhausen):

7.45 vorm. die Pferde des 8. Rev. Nr. 301—400,
8.30 „ „ „ „ 8. „ „ 401—465,

b) Morettostraße und Schaumainkai:

9.15 vorm. die Pferde des 13. Rev. Nr. 1—100,
10 „ „ „ „ 13. „ „ 101—200,

c) am Hippodrom:

10.45 vorm. die Pferde des 13. Rev. Nr. 201—300,
11.20 „ „ „ „ 13. „ „ 301—398.

Am 15. Januar (Donnerstag)

a) Bülowstraße:

7.45 vorm. die Pferde des 11. Rev. Nr. 1—100,
8.30 „ „ „ „ 11. „ „ 101—203,

b) Rennbahnstraße (Niederrad):

10.15 vorm. die Pferde des 15. Rev. Nr. 1—117.

Am 16. Januar (Freitag)

a) Zeuläckerstraße (Seckbach):

7.45 vorm. die Pferde aus Seckbach Nr. 1—87,

b) Rothschild-Allee, in der Nähe der Taubstummen-Anstalt:

9 vorm. die Pferde des 9. Rev. Nr. 1—100,
9.30 „ „ „ „ 9. „ „ 101—207,
10 „ „ „ „ 12. „ „ 1—56,
10.20 „ „ „ „ 17. „ „ 1—56.

Am 17. Januar (Samstag)

Viktoria-Allee, zwischen Jordanstraße und Bockenheimer Landstraße:

7.45 vorm. die Pferde des 4. Rev. Nr. 1—34,
8 „ „ „ „ 5. „ „ 1—43,
8.20 „ „ „ „ 6. „ „ 1—77,
9 „ „ „ „ 14. „ „ 1—122.

Am 19. Januar (Montag)

a) Franken-Allee, zwischen Hufnagel- und Kristelerstraße:

7.45 vorm. die Pferde des 18. Rev. Nr. 1—100,
8.30 „ „ „ „ 18. „ „ 101—193,

b) Königsplatz, Ecke Varrentrappstraße:

9.30 vorm. die Pferde des 19. Rev. Nr. 1—100,
10 „ „ „ „ 19. „ „ 101—147.

Am 20. Januar (Dienstag)

Falkstraße, zwischen Basalt- und Königsstraße:

7.45 vorm. die Pferde des 10. Rev. Nr. 1—100,
8.30 „ „ „ „ 10. „ „ 101—200,
9 „ „ „ „ 10. „ „ 201—268.

Am 21. Januar (Mittwoch)

a) Rödelheim, Niddaganstraße:

8.15 vormittags die Pferde von Nr. 1—95,

b) Ginnheim, Pfeiferstraße:

9.30 vormittags die Pferde von Nr. 1—86.

Am 22. Januar (Donnerstag)

a) Eschersheim, Lindenau:

8.15 vormittags die Pferde Nr. 1—54,

b) Heddernheim, Brühlstraße:

9 vormittags die Pferde Nr. 1—44.

c) Niederursel, vor der Wirtschaft zum Taunus:

10 vormittags die Pferde Nr. 1—70.

Am 23. Januar (Freitag)

a) Eckenheim, am Spritzenhause:

8.15 vormittags die Pferde Nr. 1—107,

b) Preungesheim, Kreuzstraße:

9.45 vormittags die Pferde Nr. 1—64.

Am 24. Januar (Samstag)

a) Hausen, Gärtnerweg:

8.15 vormittags die Pferde Nr. 1—44,

b) Praunheim, Ginnheimerstraße:

9 vormittags die Pferde Nr. 1—65.

Am 26. Januar (Montag)

a) Bonames, auf der Straße Bonames—Preungesheim, etwa 200 Meter nördlich des Bahnübergangs:

10.15 vormittags die Pferde Nr. 1—36,

b) Berkersheim, in der Nähe des Bahnhofes:

11.15 vormittags die Pferde Nr. 1—37.

Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, seine sämtlichen Pferde zur Musterung zu gestellen, mit Ausnahme:

a) der unter vier Jahre alten Pferde;
b) der Hengste;
c) der Stuten, die entweder hochtragend sind oder innerhalb der letzten 14 Tage abgefohlt haben;
d) der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen deutschen Gestütbuch" oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers;
e) derjenigen Mutterstuten in den Remonteprovinzen Ostpreußen, Westpreußen, Posen und Hannover, welche in einem Gestütbuch für edles Halbblut eingetragen und laut Deckschein über sechs Monate tragend sind oder innerhalb der letzten acht Wochen abgefohlt haben, auf Antrag des Besitzers;
f) der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind;
g) der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten;
h) der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen;
i) der Pferde, welche bei einer frühern in der betreffenden Ortschaft abgehaltenen Musterung als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind;
k) der Pferde unter 1,50 Meter Bandmaß.

Bei hochtragenden Stuten (Ziffer c) ist der Pferdevorführungsliste der Deckschein beizufügen.

Von der allgemeinen Verpflichtung, die Pferde vorführen zu lassen, sind, wie nachträglich bemerkt wird, ausgenommen:

1. Mitglieder der regierenden deutschen Familien;
2. die Gesandten fremder Mächte und das Gesandtschaftspersonal;
3. die aktiven Offiziere und Sanitätsoffiziere bezüglich der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde;
4. Beamte im Reichs- und Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Aerzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde;
5. die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden muß;
6. die Königlichen Staatsgestüte;
7. die städtischen Berufsfeuerwehren.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollzählig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeischaffung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird.

Frankfurt a. M., den 31. Dezember 1913.

Der Polizei-Präsident. J. V.: v. Klenck.

Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

16. 4 J. 1352/13. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Gärtner Julius Georg Hessel, geboren am 6. Juli 1889 zu Abtnaundorf, Kreis Leipzig, letzter Aufenthalt: Frankfurt a. M., welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Zuhälterei, begangen in Frankfurt a. M. am 8. November 1913, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J. Nr. 1352/13 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,69 Meter; Gestalt: schlank; Haare: dunkelblond; Bart: dunkelblonder Schnurrbart; Augen: blau; Augenbrauen: bogenförmig, dunkelblond; Nase: mittel; Ohren: mittel; Mund: mittel.

Frankfurt a. M., den 10. November 1913.

Der Erste Staatsanwalt.

17. 41 W. VII 981. Um Auskunft über den Aufenthalt des Dienstmädchens Sophie Charlotte Wagner, geboren am 16. April 1887 zu Malstatt-Burbach, wird ersucht.

Frankfurt a. M., den 27. Dezember 1913.

Königliches Amtsgericht, Abt. 41.

Erneuerung von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

18. 9/7 J. 482/08 Das am 29. Oktober 1913 gegen die von mir als Zeugin gesuchte Prostituierte Emma Lange, geboren am 1. Februar 1885 zu Witten a. Ruhr, erlassene Ausschreiben wird erneuert.

Frankfurt a. M., den 27. Dezember 1913.

Der Untersuchungsrichter II beim Königl. Landgericht.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

19. 25 D. 297/07. Der in Nr. 48/1908 unter Nr 1901 erlassene Steckbrief vom 11. Juni 1908 gegen den Kaufmann Georg Louis Paul Hofmeister, geboren am 19. April 1872 zu Braunschweig, ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 23. Dezember 1913.

Königliches Amtsgericht, Abt. 25.

20. (Erledigter Steckbrief.) Walter, Adolf, Nr 974, Jahrgang 1907. D. 30/07.

Höchst a. M., den 23. Dezember 1913.

Königliches Amtsgericht I.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

21. (Aufgebot.) Die Ehefrau des Privatiers Hans Dilger: Ottilie, geb. Lotz in München, hat als Erbin der am 28. Oktober 1913 in Frankfurt a. M. verstorbenen Privatiere Witwe Regina Braam, geb. Lotz, das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachlaßgläubigern beantragt.

Die Nachlaßgläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlaß der verstorbenen Witwe Regina Braam, geb. Lotz, spätestens in dem auf

den 28. Februar 1914, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht Seilerstraße 33, Zimmer Nr. 18/19, 2. Stock, anberaumten Aufgebotstermine bei diesem Gerichte anzumelden.

Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweisstücke sind in Urschrift oder in Abschrift beizufügen.

Die Nachlaßgläubiger, welche sich nicht melden, können, unbeschadet des Rechtes, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergibt. Auch haftet ihnen jeder Erbe nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit.

Für die Gläubiger aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen sowie für die Gläubiger, denen die Erben unbeschränkt haften, tritt, wenn sie sich nicht melden, nur der Rechtsnachteil ein, daß jeder Erbe ihnen nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit haftet. 44 F. 5/13

Frankfurt a. M., den 31. Dezember 1913.

Königliches Amtsgericht, Abt. 44.

22. (Aufgebot.) Der Privatier Hermann Heck in Oestrich (Rheingau) als gesetzlicher Vertreter seines minderjährigen Sohnes Hubert Georg Hermann Heck daselbst hat das Aufgebot des Sparkassenbuchs Nr. E. A. 60840 der Frankfurter Sparkasse über 346,07 Mark auf den Namen seines genannten Sohnes ausgestellt, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 16. April 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Hauptgebäude, Zimmer Nr. 129, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 30. Dezember 1913. 18 F. 64/13

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

23. (Aufgebot.) Die ledige Händlerin Elise Merget, hier, Elkenbachstraße 52, hat das Aufgebot des auf ihren Namen bei der Frankfurter Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) unter Nr. E. A. 54 274 ausgestellten Einlegebuches über 275 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 16. April 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 18 F. 65/13

Frankfurt a. M., den 30. Dezember 1913.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

24. (Aufgebot.) Der Schreiner Josef Hagner von Oberbiel, Kreis Wetzlar, hat das Aufgebot der Lebensversicherungspolice Nr. 36 313 der Frankfurter Lebensversicherungsgesellschaft, über die Verpflichtung der Versicherung zur Zahlung von 2000 Mark nach dem Ableben des Schreinermeisters Jacob Heinrich Hagner in Oberbiel an den Inhaber der Police, spätestens am 2. August 1922 an den Genannten selbst, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 24. September 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Hauptgebäude, Zimmer Nr. 129, 2. Stock, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 20. Dezember 1913. 18 F. 62/13

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

Konkurse.

25. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Zuberbühler, Inhabers der unter der Firma Gustav Albert Spenle, hier, Mörfelder Landstraße 123 betriebenen Schuhleistenfabrik, früher hier, Gartenstraße 56 wohnhaft, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlußtermin auf

den 30. Januar 1914, vormittags 11¾ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst, Seilerstr. 19a, Zimmer 10, 1. Stock, bestimmt. 17 N. 61/13d

Frankfurt a. M., den 31. Dezember 1913.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

26. A. 6419. **Abdul Schakur.** Unter dieser Firma betreibt der in Mainz wohnende Kaufmann Abdul Schakur in Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

A. 558. **S. Flersheim u. Co.** Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Moses Nußbaum zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

A. 707. **G. W. Vollrath.** Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Friedrich Ernst zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

A. 1933. **Gustav L. Guggenheimer.** Die Einzelprokura des Kaufmanns Eugen Ebelsbacher ist erloschen.

A. 3510. **Alfred Katz.** Der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Edwin Katz ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat mit dem Sitz in Frankfurt a. M. am 20. Dezember 1913 begonnen.

A. 4553. **Scheppler u. Nagel.** Den Kaufleuten Johann Vollmer und Benedikt Deininger, beide in Frankfurt a. M., ist Gesamtprokura erteilt.

A. 4675. **Albert Eberenz Luxuspapierfabrik.** Das Handelsgeschäft ist auf den zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufmann Johannes Müller-Proesler übergegangen, der es unter der Firma „Luxuspapierfabrik Albert Eberenz Nachfolger" als Einzelkaufmann fortführt. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist ausgeschlossen. Die Prokura der Ehefrau des zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufmanns Albert Eberenz Gertrud, geb. Keller, ist erloschen.

A. 5837. **R. Schlotterbeck u. Co.** Die Ehefrau Rosa Schlotterbeck, geb. Kieser, ist aus der Kommanditgesellschaft ausgeschieden. An ihre Stelle ist der Kaufmann Eugen Schlotterbeck zu Frankfurt a. M. als persönlich haftender Gesellschafter in die Kommanditgesellschaft eingetreten.

A. 1905. **C. Münch.** Die Firma ist erloschen.

A. 5419. **Joseph Struch.** Die Firma ist erloschen.

A. 5615. **Espana Bodega Comapania Ricardo Gomes y Cia** Die Firma ist erloschen.

A. 5628. **Heinrich Rupp.** Die Firma ist erloschen.

A. 5642. **Moritz Strauß.** Die Firma ist erloschen.

A. 6418. **Wittmann u. Haimann.** Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 21. Juni 1913 begonnen hat. Gesellschafter sind der Techniker Friedrich Wittmann und der Kaufmann Max Haimann, beide in Frankfurt a. M.

B. 858. **Leopold Cassella u. Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 18. Dezember 1913 abgeändert und neugefaßt. Gegenstand des Unternehmens ist fortan die Uebernahme und der Fortbetrieb des bisher

von den Herren 1. Fritz Gans, 2. Geh. Kommerzienrat Dr. Leo Gans, 3. Adolf Gans, 4. Dr. Arthur Weinberg, 5. Generalkonsul Carl Weinberg, sämtlich Fabrikbesitzer zu Frankfurt a. M., in offener Handelsgesellschaft unter der Firma Leopold Cassella u. Co. zu Frankfurt a. M. mit Zweigniederlassung in Fechenheim betriebenen Fabrikunternehmens, sowie dessen unter der Firma Russische Anilinfabrik Leopold Cassella u. Co. zu Riga bestehenden Fabrikfiliale, weiterhin die Fabrikation von chemischen Produkten und Halbfabrikaten aller Art, sowie der Handel in Rohstoffen und Erzeugnissen der chemischen Industrie. Die Gesellschaft kann Grundstücke sowie andere Gerechtigkeiten erwerben und alle Geschäfte vornehmen, welche für die Zwecke des Unternehmens dienlich erscheinen. Sie ist berechtigt, überall, im Inland und Ausland, Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen, Filialen oder Agenturen zu errichten und sich an Unternehmungen ähnlicher Art zu beteiligen. Dagegen ist der Betrieb von Bankgeschäften untersagt.

Frankfurt a. M., den 27. Dezember 1913.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

27. A. 6420. **Paul Schultze.** Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Paul Schultze zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

A. 6421. **Gustav Rendel, Civil-Ingenieur, Technisches Büro.** Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Civilingenieur Gustav Rendel zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann. Der Ehefrau Lisette Rendel, geb. Neuschäfer, in Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

A. 217. **Philipp Baumgarten Nachfolger Ernst Schwelm u. Co.** Die Firma lautet jetzt: Ernst Schwelm u. Co.

B. 128. **Chemische Fabrik Residua Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 19. Dezember 1913 aufgelöst. Zu Liquidatoren sind die zu Frankfurt a. M. wohnhaften Bernhard Schiebeler, Kaufmann, Otto Müller, Direktor und Dr. Ernst Kochendörfer, Chemiker, bestellt. Jeder einzelne Liquidator ist für sich allein berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten.

B. 669. **Elektromechanische Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 28. August 1913 aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Gustav Rendel ist zum alleinigen Liquidator bestellt.

B. 972. **Friedr. Pelzer, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Der Kaufmann Friedrich Pelzer ist als Geschäftsführer ausgeschieden.

B. 1058. **Metallbank und Metallurgische Gesellschaft Aktiengesellschaft.** Zu stellvertretenden Vorstandsmitgliedern sind ernannt: August Boerner, Kaufmann, Oskar Friedrich, Diplom-Ingenieur, beide zu Frankfurt a. M. wohnhaft.

A. 200. **Christian Enders Nachf. Die Gesellschaft** ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

A. 857. **M. Nidermayer Snc.** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Dir Firma ist erloschen.

A. 3851. **Julius Levinger.** Die Firma ist erloschen.

A. 3879. **E. Plant.** Die Firma ist erloschen.

A. 4369. **Georg Groos.** Die Firma ist erloschen.

A. 5391. **Protektorwerk für luftlos-elastische Fahrrad- und Automobilbereifung Rößler, Rupp u. Co.** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

A. 6318. **Maschinen-Verkaufs-Zentrale Oberstein Ferdinand Klockhuhn.** Die Firma ist erloschen.

B. 813. **Ori, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Frankfurt a. M., den 29. Dezember 1913.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

28. **Dupont u. Konopacki-Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 18. Dezember 1913 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Uebernahme und der Fortbetrieb des bisher unter der nicht eingetragenen Bezeichnung „N. Dupont" in Frankfurt a. M betriebenen Handelsunternehmens und überhaupt der Handel in Automobilen, die Uebernahme von Automobilvertretungen und Verkauf aller einschlägigen Artikel. Das Stammkapital beträgt 70 000 Mark. Geschäftsführer sind Kaufmann Nicolaus Dupont in Frankfurt a. M., Ingenieur Kurt Konopacki in Oberursel. Ist mehr als ein Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Der Gesellschafter Dupont hat die im § 6 I des Gesellschaftsvertrags und in Anlage 1 zum Vertrag aufgeführten Sacheinlagen gemacht, die mit 35 000 Mark als Stammeinlage angerechnet worden sind. Der Gesellschafter Konopacki hat die im § 6 II des Gesellschaftsvertrags erwähnten Sacheinlagen gemacht, die mit 7900 Mark in Anrechnung auf seine Stammeinlage bewertet worden sind. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger und den Königlich Preußischen Staatsanzeiger.

Frankfurt a. M., den 31. Dezember 1913.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Eintragungen in das Vereins-Register.

29. (Bekanntmachung.) Der Verein **Verband für internationale Verständigung**, mit dem Sitze in Frankfurt am Main, ist heute unter Nr. 494 in das Vereinsregister eingetragen worden.

Frankfurt a. M., den 24. Dezember 1913.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 16.

(Inserationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

Druck und Verlag von J. G. Holtzwarts Nachf. G. m. b. H. — Herausgegeben vom Königl. Polizeipräsidium.